

ten Nationen der Erde. Aber überaus attraktiv sind auch die anderen Städte des Landes wie **Bergen, Trondheim, Ålesund** oder **Tromsø**, in denen sich allesamt ein facettenreiches Kulturangebot und herrliche Natur mischen.

Traumziel für Individualtouristen

Die meisten Besucher erkunden das Land ganz individuell mit dem eigenen Auto oder Wohnmobil. Und das nicht ohne Grund: Norwegen mit seiner spektakulären, sich ständig ändernden Landschaft, mit guten Straßen bei relativ geringem Verkehrsaufkommen und oft großen Distanzen ist für ein ›planloses‹ Reisen geradezu prädestiniert – und auf diese Weise auch gar nicht mal so teuer: Ein Stellplatz für Zelt, Wohnmobil oder Caravan ist im vergleichsweise teuren Norwegen viel billiger als in vermeintlichen Billigländern. Auch die meist den Campingplätzen angeschlossenen Übernachtungshütten sind relativ preiswert.

Statt per eigenem Fahrzeug mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu reisen, ist nur bedingt zu empfehlen, da viele Sehenswürdig-

keiten nicht oder nur umständlich erreicht werden können. Und nur wer mit dem eigenen Fahrzeug anreist, kann Lebensmittel von zu Hause mitbringen sowie Fahrräder, Kanus, Kajaks und sonstiges Outdoor-Equipment hu-ckepack mitnehmen.

Pauschal-Arrangements

Heimische Reiseveranstalter bieten zahlreiche organisierte Touren an. Eine gern genutzte Möglichkeit sind Bustouren, die sich meist auf eine Region konzentrieren. In der Regel wesentlich teurer sind Kreuzfahrten, die es in unterschiedlichsten Programmausführungen gibt. Die norwegischen Hurtigruten-Schiffe etwa verkehren auf einer Traumroute entlang der Küste zwischen Bergen und Kirkenes (s. S. 270), und je nach Zeitbudget, Interesse und Geldbeutel kann man sich hier aus verschiedenen Bausteinen seine Seereise individuell zusammenstellen.

Für Aktivurlauber bieten zahlreiche Spezial-Veranstalter Wander- und Kanu-, Kajak- und Fahrrad-Reisen an, andere sind auf Climbing, Bergsteigen oder Tauchen spezialisiert.

WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

Welche **Ausweise und Papiere** braucht man für die Einreise sowie unterwegs? s. S. 64

Welche **Websites** und **Apps** helfen bei der Reiseplanung? s. S. 94

Welches **Budget** muss ich für eine Norwegen-Reise einplanen? s. S. 100

Kann man Norwegen auch mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** erkunden? s. o. und S. 66

Eignet sich das Land für einen **Urlaub mit Kindern**? s. S. 92

Was ist die beste **Reisezeit** für einen Norwegen-Urlaub? s. S. 93

Welche **Kleidung** bzw. **Ausrüstung** sollte in den Koffer oder Rucksack? s. S. 92

Brauche ich eine **Kreditkarte** oder kann ich auch mit einer **Bankkarte** zahlen? s. S. 91

Wie kann ich in Norwegen **umweltbewusst** und **nachhaltig reisen**? s. S. 100

Wie steht es um die **Sicherheit** im Land? s. S. 101

Planungshilfe für Ihre Reise



Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben für die Reise handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.



Kulturserlebnis



Naturerlebnis

Die Kapitel in diesem Buch

1. Oslo und Oslofjord: S. 105
2. Das Østland: S. 139
3. Das Sørland: S. 217
4. Das Vestland: S. 239
5. Trøndelag: S. 337
6. Nord-Norge: S. 357

1. Oslo und Oslofjord

Die gut 1000 Jahre alte Residenzstadt Oslo ist die Kulturmetropole des Landes und beherbergt mit Abstand die meisten Sehenswürdigkeiten des Königreiches. Sie liegt an Nordende des mit Schären und Stränden reich gesegneten Oslofjord, in dessen Umfeld rund ein Drittel aller Norweger lebt. Diese älteste besiedelte Region Norwegens ist nur mäßig reliefiert und erinnert mit Wiesen, Feldern, Wäldern und stillen Seen an schwedische Landschaftsbilder. Die schönsten Sommerparadiese finden sich vor allem am Westufer des Oslofjord, während das Ostufer reich an teils uralten Zeitzeugen ist.



Oslo

Gut zu wissen: Alle lohnenden Ziele rings um den Oslofjord kann man von Oslo aus im Rahmen einzelner Tagestouren problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternehmen. Mit dem ›Oslo Pass‹ lässt sich in der Hauptstadt viel Geld sparen, und wer außerhalb der Hochsommermonate anreist, sollte den Aufenthalt in Oslo möglichst auf ein Wochenende legen, da dann die meisten Hotels mit attraktiven Sondertarifen werben.

Zeitplanung

Oslo: 1–3 Tage
Oslo und Oslofjord: 1 Woche

Zusätzliche Exkursionen: Wer die Region aktiv erkunden will, sollte gegebenenfalls eine zusätzliche Woche für eine Radtour entlang der strandreichen Küste und/oder 3 bis 4 weitere Tage für eine Paddeltour über den Halden-Kanal einplanen.

2. Das Østland

Dieser Großraum zwischen der norwegisch-schwedischen Grenze im Osten und den Fjorden des Westens lockt mit den bekanntesten

Nationalparks des Landes, den wildesten und höchsten Gebirgszügen von Skandinavien sowie dem größten Gebirgsplateau Europas zu allen Jahreszeiten Naturliebhaber an. Doch auch die kulturgeschichtlich interessantesten Täler des Landes wie etwa das Gudbrandsdal liegen in dieser Region, und auch die meisten Stabkirchen sind hier zu finden.



• Stabkirche
von Heddal
• Røros



• Hardangervidda
• Jotunheimen
• Femund-See

Gut zu wissen: Zumindest die Hauptreiseziele sind von Oslo aus mit dem Bus und/oder dem Zug zu erreichen, im Hochsommer sind zusätzlich ›Fjellbusse‹ im Einsatz, die die Gebirgsregionen Hardangervidda und Jotunheimen anfahren. Dennoch empfiehlt sich allein schon wegen der Ausdehnung der landschaftlich so beeindruckenden Region, das Østland mit dem eigenen Fahrzeug zu erkunden.

Zeitplanung

Telemark: 3 Tage
Hardangervidda: 3 Tage
Jotunheimen: 3 Tage
Gudbrandsdal: ca. 1 Woche

Hinweis: Um das Østland auch nur einigermaßen gut kennenzulernen, sollte man drei Wochen als absolutes Minimum einplanen, die Wanderungen und sonstige Aktivtouren noch nicht einmal mit eingerechnet. Bei weniger Zeit wählt man besser aus den genannten Highlights aus.

3. Das Sørland

Die Skagerrak-Küste zwischen dem Oslofjord und Kristiansand ist die sonnen- wie auch strandreichste Region des Landes und von anmutiger Schönheit, während die Gestade der Nordsee, auf die sich das Skagerrak gen Westen öffnet, vielfach wild zerklüftet sind.

Die gesamte Küstenlinie blickt auf mehrere tausend Schären und Inseln, die sich vor den malerischsten Holzbaustädtchen und beschaulichsten Ferienorten Norwegens ausbreiten. Herrliche Mischwälder, wiesengrüne Hügel und Täler dringen tief in das angrenzende Gebirgsland vor. Wer einen geruhsamen Urlaub verbringen will, ist hier goldrichtig: Der Großraum ist ein geradezu perfektes Feriengebiet.

Kap Lindesnes

Gut zu wissen: Viele Norweger verbringen an der ›Riviera am Skagerrak‹ ihre Sommerferien, entsprechend eng geht es hier zwischen Mitte Juni und Mitte August zu und

entsprechend hoch ist das Preisniveau. Wer keine Rundreise unternehmen möchte, sondern einen festen Standort anvisiert, kann alle interessanten Ziele im Rahmen von Tagesausflügen problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen.

Zeitplanung

Skagerrak-Küste:	1–3 Tage
Nordsee-Küste:	2–3 Tage

Zusätzliche Exkursionen: Für Abstecher ins Hinterland sollte man zusätzliche Tage einplanen. Besonders lohnenswert ist eine Fahrt auf dem 105 km langen Telemark-Kanal vom Meer in die Bergwelt. Das geht per Schiff in einem Tag, entspannter sind aber

Der Blick vom Ørneveien auf den Geirangerfjord gehört zu den ›Musts‹ einer Norwegen-Reise



zwei Tage; Aktivurlauber werden die Strecke lieber paddeln oder dem Kanalufer per Rad folgen.

4. Das Vestland

Mit seinen bis über 200 km tief ins Berg- und Gletscherland reichenden Fjorden bildet Westnorwegen die, wie viele meinen, faszinierendste Landschaft Norwegens. Sie erstreckt sich zwischen Stavanger im Süden und Kristiansund im Norden, ist als ›Fjordland‹ weltweit ein Begriff. Hunderte Fjorde machen hier von sich sehen, ebenso auch die imposantesten Wasserfälle, höchsten Fels-

wände und berühmtesten Straßen des Königreiches nebst den größten Gletscherfeldern des europäischen Festlandes und einigen der berühmtesten Stabkirchen. Gleich vier Highlights stehen als Weltnatur- bzw. Weltkulturerbe der Menschheit auf der World Heritage List der UNESCO, und auch die Städte dieser Region sind außerordentlich sehenswert.



Bergen



• Sognefjord

• Geirangerfjord

Gut zu wissen: Der Großraum ist riesig, durch Fjorde und Gebirgszüge extrem zergliedert, und nur mit dem eigenen Fahrzeug kann man es schaffen, die herausragendsten Natur- und Kulturhighlights im Zeitrahmen einer Urlaubsreise zu besuchen. Wer für die Erkundungen ein festes Standquartier bevorzugt, dem bieten sich insbesondere der liebeliche Hardangerfjord sowie vor allem der eindrucksvolle Sognefjord an, von dem aus man im Sommer per Boot, Bus und Bahn die meisten sternchenverdächtigen Sehenswürdigkeiten im Rahmen von Tagestouren besuchen kann. Auch der berühmte Geirangerfjord ist von überwältigender Schönheit, doch mit bis über 800 000 Besuchern pro Jahr hoffnungslos überlaufen und daher als längerer Urlaubsstandort nicht zu empfehlen.

Zeitplanung

Bergen:	2–4 Tage
Stavanger:	1 Tag
Hardangerfjord:	3–4 Tage
Sognefjord:	7–10 Tage
Geiranger und Goldene Route:	3–4 Tage

Tip: Zwischen der Küstenlandschaft Jæren südlich von Stavanger bis hinauf nach Kristiansund im Norden kann man das Vestland in seiner gesamten Länge nahezu komplett auf den sogenannten Nationalen Touristenstraßen (s. S. 12) durchqueren. Sie verbinden alle Highlights der Region auf landschaftlich überaus beeindruckenden und vielseitigen Routen.

